

## Charakterisierung der Dorfregion / Textliche Darstellung

Die Gemeinde Holle liegt südöstlich der Stadt Hildesheim, zwischen den Ausläufern des "Hildesheimer Waldes" und dem "Vorholz" gelegen. Der Talraum zwischen den bewaldeten Bergrücken wird in Ost-West-Richtung von der "Innerste" durchflossen, von Süden fließt die "Nette" zu. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen weisen die für die "Hildesheimer Börde" typische sehr hohe Bodenfruchtbarkeit auf, bedingt durch die anstehenden Lössböden. Die zehn Ortschaften der Gemeinde Holle sind in unmittelbarer Wechselwirkung mit diesen naturräumlichen Gegebenheiten entstanden und weisen eine lange ackerbaulich geprägte Siedlungsgeschichte auf. Das Gemeindegebiet wird durch mehrere Verkehrswege gequert: die Eisenbahnstrecke (Hildesheim / Bad Harzburg, mit Haltepunkt "Derneburg", die Bundesstraße 6, die Bundesautobahnen A 39 (Braunschweig / Salzgitter) und A 7 (Hannover / Kassel), mit eigener Abfahrt "Derneburg-Salzgitter". Dadurch ist das Gemeindegebiet sehr gut in das übergeordnete Verkehrsnetz eingebunden und leicht überregional, sowie von den Städten Hannover, Hildesheim und aus dem Raum Salzgitter zu erreichen.

Weiterhin befinden sich im Gemeindegebiet überregional bedeutsame und einzigartige Kulturstätten, wie das "Schloß Derneburg" mit dem Veranstaltungszentrum "Glashaus" und dem Laves-Kulturpfad, sowie Baudenkmale wie Schloß Söder, das Gut Henneckenrode oder die Burgruine "Wohldenberg". Dadurch bietet dieser Raum auch Angebote für Tourismus, Erholung und Kulturerlebnis.

Diese Standortvorteile sind bereits langjährig von Bevölkerungsgruppen erkannt worden, die einerseits das "Leben auf dem Land" suchen, gleichzeitig aber die Verbindung zu den umgebenden Städten, z.B. in beruflicher oder kultureller Hinsicht, weiterhin halten wollen. Die besonders reizvolle, flachwellige Landschaft mit vielfältigen Bezügen zum Wald, zur offenen Landschaft und zu den Gewässern hat ebenfalls dazu beigetragen, dass die Gemeinde Holle nach wie vor einen gesuchten Wohnstandort bildet.

Das Grundzentrum Holle stellt hierbei räumlich und organisatorisch das Zentrum des Gemeindegebietes dar. Die neun Ortschaften Luttrum, Grasdorf, Heersum und Derneburg im Norden des Gemeindegebietes (an der "Innerste" gelegen), sowie Sottrum, Sillium, Hackenstedt, Schloß Söder und Henneckenrode im Süden des Gemeindegebietes sind auf den Hauptort ausgerichtet und von ihm, insbesondere im Bereich der infrastrukturellen Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, deutlich abhängig.

Andererseits bestehen in den Ortschaften eigene Ausrichtungen und Problemstellungen, die im Ort selbst oder nur gemeinsam mit den Nachbardörfern zu lösen sind. Alle Dörfer weisen eine starke ländliche Vorprägung in der Bausubstanz der Ortskerne auf; lediglich Derneburg bildet einen Sonderfall. Während Sillium, Heersum, Hackenstedt, Holle, und das kleine Luttrum jeweils 4 - 8 aktive landwirtschaftliche Betriebe aufweisen, sind in den zu Holle benachbarten Ortschaften Sottrum, Grasdorf und Derneburg nur wenige aktive landwirtschaftliche Betriebe vorhanden.

Diese Ortschaften zeigen demgegenüber einen hohen Anteil an Wohngebieten. Am Hauptort Holle hat sich gezielt die wohnbauliche Entwicklung schwerpunktmäßig vollzogen. In Heersum sind Landwirtschaft und wohnbauliche Entwicklung (Nähe B 6) gleichermaßen vertreten. In Hackenstedt, etwas abgelegener, ist demgegenüber eine Stagnation zu beobachten.

Eine Besonderheit stellen die vielfältigen soziokulturellen Initiativen und Vereinsaktivitäten im Gemeindegebiet dar. Hervorzuheben sind die sogenannten "Rentnerbands" in Derneburg, Grasdorf, Hackenstedt und Sillium, wo Dorfbewohner, häufig bereits im Ruhestand, sich um Verschönerungs-

Reparatur- und Pflegearbeiten an öffentlichen Plätzen und Einrichtungen, aber auch um Dorffeste und Unterstützung in der Familienarbeit kümmern. Dies sollte vorbildhaft in den übrigen Ortschaften angeregt werden.

Weiterhin sind verschiedene Musik- und Theatergruppen tätig, die sich aus unterschiedlichen Ortschaften zusammensetzen und regional und überregional auftreten. Hierfür besteht allerdings ein Mangel an geeigneten und verlässlichen Räumlichkeiten für Proben und Auftritte.

Die aktiven Kirchengemeinden, die bereits in einer "Kirchenregion Holle" zusammengefasst sind, benötigen Verbesserungen gerade im Bereich der Pfarrhäuser, als gemeinsam genutzte Standorte.

In den Dorfgemeinschaften werden zunehmend Treffpunkte im Dorf benötigt, auch um Neuhinzugezogene in die dörflichen, alteingesessenen Gemeinschaften integrieren zu können, wie z. B. in Heersum. Hackenstedt hat Bedarf für den Ausbau eines Platzraumes in der Dorflage angemeldet. Die Gaststätte in Hackenstedt ist mittlerweile geschlossen worden, sodass z.B. das Musikcorps Hackenstedt derzeit über keine geeigneten Übungsräume verfügt; Alternativen werden bereits untersucht. In Sottrum liegen konkrete Planungen für die Umnutzung eines Gebäudekomplexes zum Dorfgemeinschaftshaus in Verbindung mit der Feuerwehr vor.

Gerade auch für das Miteinander von jungen Familien und älteren Bevölkerungsgruppen, sowie deren täglicher Versorgung, werden in den Dörfern nach gemeinsamen Handlungsstrategien für die Zukunft gesucht, wie z.B. durch Dorfläden oder Dienstleistungs-"Tauschbörsen".

Grasdorf hat hier bereits innerhalb des Projektes "Dorfsichten" erste Konzepte unter Beteiligung engagierter Dorfbewohner entwickelt, die jetzt fortzusetzen und in ein (räumliches) Ergebnis zu überführen sind. Die Erfahrungen können auch in die anderen Ortschaften übertragen werden. Luttrum hat seine 800-Jahr-Feier erfolgreich durchgeführt, und sucht mit der aktivierten Bevölkerung nach neuen Wegen. Derneburg sieht sich in Verantwortung zur Bewahrung des örtlichen Kulturerbes. Sillium möchte die große, alte "Schäferscheune" als Veranstaltungsort für die regionale Gemeinschaft zur Verfügung stellen. Holle selbst ist bemüht, die innere Ortslage unter Berücksichtigung des Gebäudebestandes für die Belange der Daseinsvorsorge zu verbessern; hier ist die Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses geplant. Die Erreichbarkeit der Ortsmitte soll unter verkehrlichen Aspekten geprüft werden.

In den Ortschaften sind die Möglichkeiten der Innenentwicklung zu untersuchen. Dies betrifft z. B. Heersum mit problematischer, landwirtschaftlich geprägter Bausubstanz in der Innenlage. Die Möglichkeiten von Nachnutzungen sollen über ein Leerstandskataster konkreter wahrnehmbar und einer Verfügbarkeit, z.B. auch für junge Familien, zugeführt werden. Da die Gemeinde Holle weiterhin einen gesuchten Wohnstandort darstellt, sind die Potenziale auszuloten, um eine Stabilisierung in den gewachsenen Ortslagen zu erreichen. Es ist festzustellen, wie zukünftig alte und neue Bausubstanz in ein gemeinsames Ortsbild und in eine übergreifende Ortstruktur einzubinden sind; hierfür sind Leitlinien zu entwickeln. Die Auswirkungen der energetischen Sanierung auf die historische Bausubstanz ist zu prüfen und zu begleiten.

Dadurch, dass die Gemeinde Holle eindeutig auf den zentralen Ort Holle ausgerichtet ist und bedingt durch die naturräumliche Verbundenheit der einzelnen Dörfer kann das Gemeindegebiet als eine zusammenhängende "Dorfregion Holle" bezeichnet werden. Es sind engagierte Dorfgemeinschaften zu beobachten, die bislang jedoch eher auf den eigenen Ort ausgerichtet sind.

Die Gemeinde Holle strebt deshalb eine Verbunddorferneuerung mit allen zehn Ortschaften an, um für das Gemeindegebiet eine gemeinschaftliche Zielsetzung zu erstellen, Vernetzungsprozesse zwischen den Ortschaften zu fördern und die Einzeldörfer bedarfsgerecht zu entwickeln.

Der Antragstellung ist ein aktivierender Prozess vorausgegangen. Alle Ortsbürgermeister/-innen bzw. Ortsvorsteher/-innen wurden in einer gemeinsamen Veranstaltung über Ziel und Zweck der Dorferneuerung informiert. Auf erklärten Wunsch der Teilnehmer wurden im Herbst 2013 in Einzelsitzungen in allen Ortsräten die Ziele erläutert, die Situation vor Ort besprochen und Anregungen für ortsbezogene, aber auch übergreifende Maßnahmen gesammelt. Abschließend wurde das Interesse schriftlich abgefragt: alle Dörfer haben sich eindeutig für die Teilnahme an einer Antragstellung zur Aufnahme ins Dorferneuerungsprogramm bekannt.

Die Ergebnisse der Befragung werden in den anliegenden "Dorfsteckbriefen" dargestellt. Die Dorfsteckbriefe wurden seitens der Ortsbürgermeister geprüft, Korrekturen eingearbeitet. In den Ortschaften hat diese Vorbereitungsphase bereits zu einer erhöhten Erwartung und zu einer Bereitschaft und Offenheit gegenüber einer möglichen Dorferneuerung geführt.

### **Geplante Maßnahmen mit Vernetzungsaspekt**

Geplante **bauliche Maßnahmen** mit Vernetzungsaspekt innerhalb der Dorfregion:

- Veranstaltungszentrum **Schäferscheune Sillium**
- **Mehrgenerationenhaus Holle**
- Renovierung **Glashaus Derneburg**
- Renovierung Pfarrhaus Hackenstedt und Holle (Kirchenregion)
- Probenraum für dorfübergreifenden Musikverein (Bläsercorps Hackenstedt)

Geplante **organisatorische Maßnahmen** mit Vernetzungsaspekt innerhalb der Dorfregion:

- Einrichtung von **Dorfläden**, die dorfübergreifend organisiert sind (-> *Netzwerk Dorfläden*)
- Einrichtung von **Dienstleistungstauschbörsen** : Koordination und wechselseitiger Erfahrungsaustausch (Sottrum, Luttrum, Heersum, Grasdorf, Hackenstedt) (-> *Infotafel, Telefondienst, Internet, Betreuung durch "Dorfmutti / Dorfpapi"*)
- **Rentnerbands**: Erfahrungsaustausch untereinander und Initiieren in anderen Ortschaften
- **Dorffeste**: Erfahrungsaustausch (Luttrum, Sillium, Grasdorf...) und Anregung für andere Ortschaften (-> *mobiler Einsatzservice mit Grundausrüstung für Feste*)
- **Koordination von Vereinen**
- Miteinander von Neu- und Alteingesessenen: Erfahrungsaustausch zwischen den Dörfern (-> *runder Tisch*)
- **Dorftreffpunkte und Dorfgemeinschaftshäuser**: wechselseitiger Austausch, wie und mit welchen Mitteln eine Umsetzung erfolgen kann / bzw. erfolgt ist, wechselseitige Hilfestellung (-> *Eigenleistung und Eigenleistung als Integrationsleistung*)
- Leitlinien zur **Bewahrung der Ortsbilder** bei gleichzeitiger Entwicklung von alter und neuer Bau substanz gemeinsam finden, diskutieren und in den Einzelortschaften umsetzen.